

Elbe-Jeetzel-Zeitung

Amtliches Kreisblatt Lüchow-Dannenberg

Sonnabend, 29. Januar 2011

ZEITUNG FÜR DAS WENDLAND

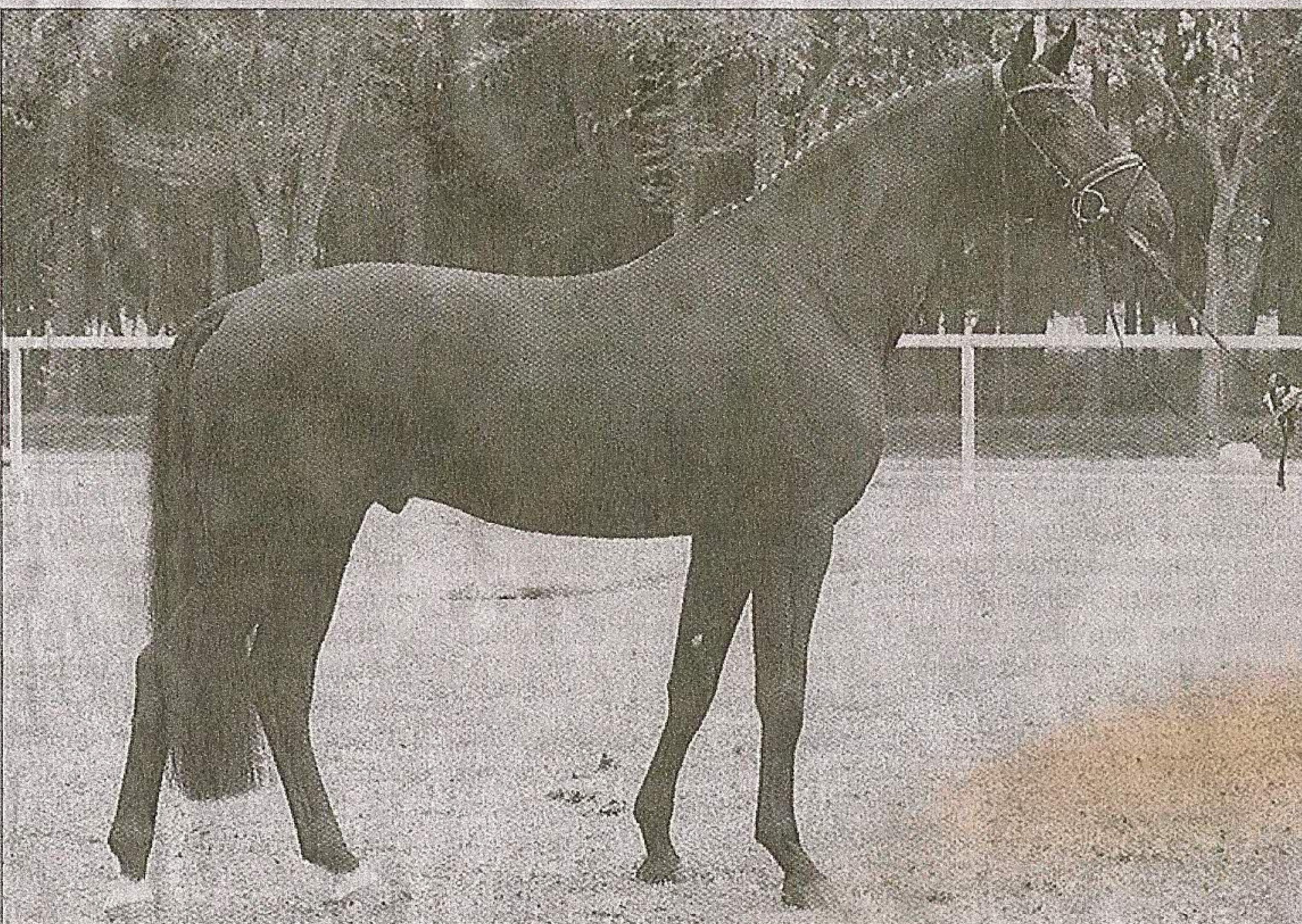


Niedersächsisches Tageblatt

157. Jahrgang · Nr. 24 · Euro 1,00

ALLGEMEINER ANZEIGER

JEETZEL-ZEITUNG DANNENBERG



Ein klangvoller Name, der Züchter aufhorchen lässt: Heinrich Heine ist einer von drei neuen Hengsten, die demnächst auf der Besamungsstation Lüneburg-Nord in Roydorf einziehen werden.

Züchter sind gespannt

Drei neue Hengste kommen nach Roydorf

nd Lüchow/Roydorf. Sich mit dem Namen eines der bedeutendsten Dichter schmücken zu können, gibt bereits den Hinweis auf das Besondere. Ein für Schönes empfänglicher Dichter hätte mit Sicherheit Gefallen an dem Hengst, der die Blicke auf sich zieht. 171 Zentimeter groß und mit großzügigen Linien ausgestattet, absolvierte der Glanzrappe Heinrich Heine, ein Sohn des Hengstes Hochadel und der Stute Rubina von Rubinstein, vor zwei Jahren seine Hengstleistungsprüfung in Adelheidsdorf mit einem Dressurindex von 121,72 Punkten und wurde damit Siebter von 41 Kandidaten. Besonders fielen Heinrich Heines sicher getragene und bergauf gesprungene Galoppade

auf. Auch ein gut übertretender Schritt zeichnet den Hengst aus.

Vom Landgestüt Celle wird seine überdurchschnittliche Rittigkeit hervorgehoben. Auch seine Züchter Ulrike und Reinhard Bosse aus Sickte waren von Anfang an von dem Hengst überzeugt, der im März seine Beschälerbox auf der Station Roydorf, die auch viele Züchter aus Lüchow-Dannenberg als Kunden hat, bezieht. Im Raum Lüneburg hat Heinrich Heine bereits für Nachkommen gesorgt. Landstallmeister Dr. Axel Brockmann weiß: „Von dem Ausnahmehengst werden insgesamt über 100 Fohlen erwartet.“ In Heinrich Heine komme ein absoluter Wunschkandidat der Züchter nach Roydorf.

Auf der Station kann Obersattelmeister Ole Köhler demnächst zwei weitere Neue begrüßen: die Hengste Spörcken und Check In. Spörcken, ein Sohn des Sir Donnerhall aus einer Lauries-Crusador-Vollblutstute, zeigte sich bereits bei seiner Körung 2010 in Verden als Bewegungskünstler und avancierte durch seine beeindruckenden Gangarten zum Publikumsliebling. Check In (Vater: Cordalmé Z, Mutter: Ilonka) legte einen geradezu mustergültigen Karrierestart aufs Parkett: So meisterte der Hengst beispielsweise 2006 in Redefin den 30-Tage-Test mit der springbetonten Endnote 9,08 und qualifizierte sich 2008 mit 9,2 für das Bundeschampionat.